

# DER SCHACHZUG

Ämthches Mitteilungsblatt des FV - SCHACH Berlin

1. Jahrgang

Nummer 7

Dezember 1974

## \* Betrachtungen zum Jahreswechsel. \*

Es weihnachtet sehr ... und der Gabentisch wird hoffentlich mehr von Herzen und Verstande her aufgebaut, denn als Zeuge eines "Schlstandsportemomais" unter den Geschenken fast zusammenbrechen! Schachspiele für den Nachwuchs sollten dabei sein, dagegen sind die Schachpunkte vom Weihnachtsmann schon in "Frühlicht" seit Oktober verteilt worden! Wie die Bescherung ausfiel, ist auf den Folgeseiten nachzulesen. Mannschaften, die dabei zum Zählen nur die Finger einer Hand benötigen, können mit Recht sagen: "Eine schöne Bescherung!"...

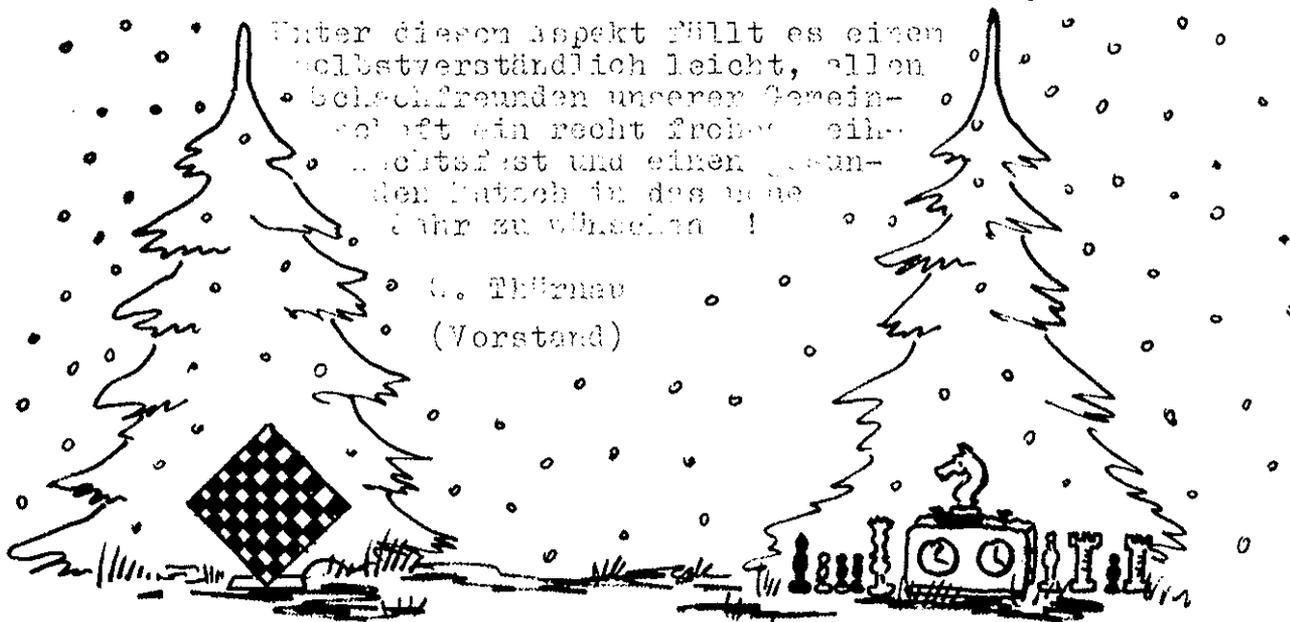
Aber was soll es, die Jahreswende ist ja nahe und damit auch die Silvester nacht der "guten Vorsätze", im neuen Jahre alles viel, viel besser zu machen! Sicher werden dann auch die fehlenden Punkte noch in die Scheune gefahren.

Wie ja überhaupt denk der Vorsätze anno 1975 alles im Bereiche des Bezverbandes SCHACH praktisch ohne Makel laufen wird! ?... Kein Warten auf die Lettkampfergebnisse, kein Nachpläumen der Spielutensilien, keine Proteste oder Vetos, keine Terminverfehlungen, keine ... keine ... keine ...

• • • • • Wänder, wird das ein vorbildliches Schachjahr!

Unter diesem Aspekt fällt es einem selbstverständlich leicht, allen Schachfreunden unserer Gemeinschaft ein recht frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Rutsch in das neue Jahr zu wünschen!

G. Thürmann  
(Vorstand)



\* \* \*  
\* \* \*



Ergebnisse der 3. Runde :

- A - Klasse: AEG I - Senat II 3,5 : 2,5, SEL I - Senat I 3,5 : 2,5,  
 Schering I - AEG II 4 : 2, DeTeWe I - Dresdenia I 4 : 2,  
 Osram I - Post I 1 : 5 .
- B - Klasse: Senat III - Post III 3,5 : 2,5, Schering II - Post II 3:3,  
 Wiheil I - Britz I 3 :3, Wast I - S E L I 4,5 : 1,5,  
 Bosch I - Dresdenia II 1,5 : 4,5 .
- C - Klasse: DeTeWe II - AEG III 1,5 :4,5, IBM I - Touristica I 4,5:1,5,  
 Britz II - Steglitz I 1 : 5, Allianz I - Schering III 2:4,  
 Spandau I - Senat IV 4 : 2 .
- D - Klasse: Spandau II - BWV/DKV I 1 : 5, Allianz II - Senat V 5 : 1,  
 SHV I - IBM II 3,5 : 2,5, Bosch II - SEL III 0 : 6,  
 Steglitz II - SFB I 1 : 5 .

T A B E L L E N S P I E G E L

<u>A - Klasse</u>		<u>B - Klasse</u>		<u>C - Klasse</u>	
Post 44 I	14,5 Pkt.	Senat III	12,5 Pkt.	IBM I	14,5 Pkt.
Senat I	11,0 "	Dresdenia II	11,5 "	Steglitz I	13,0 "
Schering I	9,5 "	Post 44 II	10,5 "	AEG III	10,5 "
Dresdenia I	9,0 "	Britz I	10,5 "	Allianz I	10,5 "
AEG I	9,0 "	Wast I	9,5 "	Spandau I	9,5 "
SEL I	8,5 "	Post 44 III	8,5 "	Schering III	8,0 "
DeTeWe I	8,0 "	Wiheil I	8,0 "	Touristica I	7,0 "
Senat II	7,5 "	Schering II	8,0 "	Britz II	7,0 "
AEG II	7,5 "	SEL II	7,0 "	Senat IV	6,0 "
Osram I	5,5 "	Bosch II	4,5 "	DeTeWe II	4,0 "

D - Klasse

S F B I	16,0 Pkt.	Senat V	7,0 Pkt.
S E L III	13,0 "	Steglitz II	6,5 "
BWV/DKV I	12,0 "	Spandau II	5,5 "
Allianz II	12,0 "	S H V I	5,0 "
I B M II	10,5 "	Bosch II	2,5 "



# mm Information:

- 3 -

Liebe Schachfreunde,

zum Jahresschluß möchte ich neben, sicherlich notwendigen, Ergebnissen und trockenen Tabellen, noch etwas leichte Kost und wie ich hoffe auch interessante Information servieren.

Um vorher noch etwas bei der MM zu bleiben, etwas für Statistiker und Nachdenkliche ...!

In den ersten 3 Runden kam es bedeutend öfter als in den Jahren zuvor zu "Hänge"-Partien.

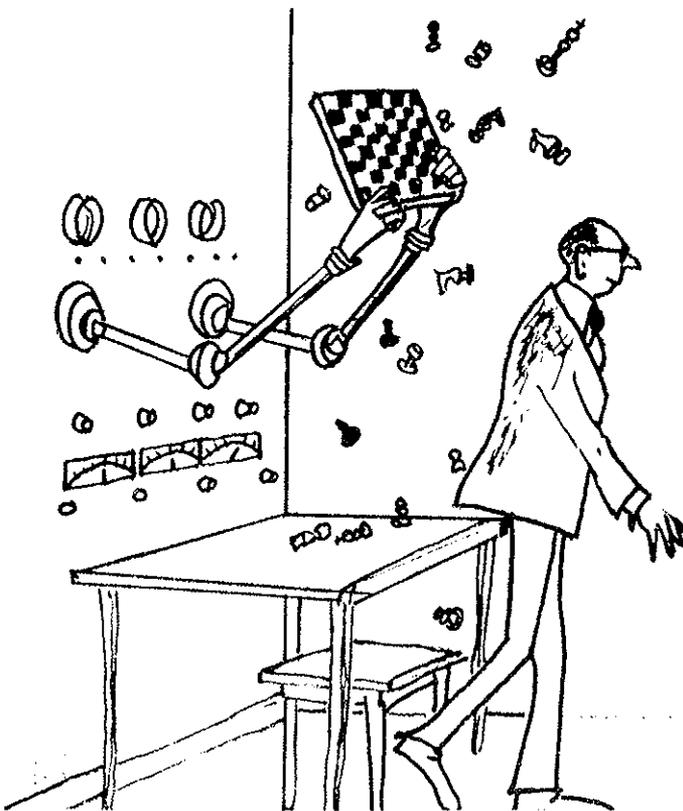
In der A- und B-Klasse : 11

In der C- und D-Klasse : keine

Da man in heutiger Zeit mit Statistiken beinahe alles beweisen kann meine Frage: Kann man anhand des obenstehenden Zahlenmaterials eine Einstellung zum Freizeit-, Ausgleichs- und Betriebssport ableiten ?!

In jedem Fall möchte ich an dieser Stelle allen Spielern und "Hauptlingen" für die pünktliche Durchführung aller Spiele und Hängepartien nebst weiterer Arbeit zur Unterstützung der Turnierleitung d a n k e n .

URI.



## Spasskij kontra Computer

Im vergangenen Jahr spielte der sowjetische Exweltmeister Boris Spasskij, 37, zum erstenmal gegen einen Computer. Die „Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung“, die im Birlinghoveener Schloß in der Nähe von Bonn residiert, hatte Spasskij zu diesem Wettkampf eingeladen. Der Großmeister führte die Züge am Demonstrationstisch (Foto) vor und gewann nach 18 Zügen. Hier die Partie, bei der Spasskij die weißen Steine hatte:

1. e4 d5 2. e:d5 D:d5 3. Sc3 Dd8 4. d4 L:f5 5. Sf3 Sc6 6. d5 Sb4 7. Sd4 e6 8. Lb5-- Ke7 9. a3 S:d5 10. S:f5-- Kf6 11. Se4-- K:f5 12. Df3-- Ke5 13. b4 Sf6 14. Lb2-- Sc3 15. D:c3-- Dd4 16. D:d4-- Kf4 17. De5-- Kg4 18. Dg5 matt. — Eine Königsjagd über das halbe Brett.

## Nostalgisches

Das Wort ist inzwischen so ausgeleiert, daß es quietscht. Trotzdem trifft es wahrscheinlich besser als jedes andere jenen rührenden Gemütszustand, der uns hin und wieder befällt, wenn wir einer verstaubt lebenswerten Form der Vergangenheit begegnen. Nicht der eigenen, sondern einer weiter zurückliegenden, von der wir gehört und gelesen hatten, daß sie einst Gegenwart gewesen ist.

**Wissenswertes:** Die älteste Schachpartie der Welt, von der eine schriftliche Überlieferung vorhanden ist, gehört zu den Schätzen der Göttinger Universitätsbibliothek. Es handelt sich um einen lateinischen Pergamentkodex, der 33 Blätter umfaßt und dem Ende des 15. Jahrhunderts zuzuschreiben ist.

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch in's

Neue Jahr

wünscht Ihnen Ihr

Turnierleiter Udo Richter

E r i n n e r u n g e n . . .

sind gerade in Tagen der Feste, die uns mit ihrer Turbulenz voll und ganz in Anspruch nehmen, vonnöten !

Daher eine Bitte an alle Vereinsleiter :

Verlieren Sie die folgenden beiden Abgabe - Termine nicht aus den Augen:

1. Bestandserhebungsbogen vom 12.November 74  
T e r m i n : 31.Dezember 1974
2. Beteiligungszahl am Frühlingsball 75  
siehe SCHACHZUG Nr.6, abzutrennender  
Abschnitt der letzten Seite !  
T e r m i n : 31.Januar 1975

Holen Sie, trotz Ablenkung durch Gänsebraten und Lebkuchen , die Unterlagen auch aus der tiefsten Schublade wieder hervor, damit auch wir als Vorstand des F.V. unsere guten Vorsätze (siehe Titelseite) in die Tat umsetzen können.

Danke schön !

\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*

Kriterien v o r Wettkampfbeginn.

In den zurückliegenden Runden der MM hat sich herausgestellt, daß mancherseits einige Unklarheiten bezüglich der "Ouverture" zu einem Wettkampf bestehen!

Aus so gegebenem Anlaß verweist der Vorstand auf folgende Grundsatzregeln, die in jedem Fall(siehe TO) einzuhalten sind.

- a) Grundsätzlich gilt als Uhreneinstellung für alle 6 Bretter der zwischen Gast und Gastgeber Tage vorher festgelegte Zeitpunkt ! ...
- b) Die Wettkampfkarte ist keine geheime taktische Trumpf - As - Karte der einen oder anderen Mannschaft! Es wird daher empfohlen, sie erst dann auszufüllen, wenn beide Mannschaftsführer ihre endgültige Aufstellung unab - hängig voneinander schriftlich vorher auf einem Zettel festgelegt haben.
- c) Jede Mannschaft ist im Folgenden, namentlich und in der Brettfolge, an diese Aufstellung gebunden !

In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf den § 6, Absatz 2 der Turnierordnung hin !

Die darin erwähnte Pflicht des Gastgebers zur Einladung sollte in jedem Falle mindestens eine Woche vor dem Spieltermin liegen! Dies bietet sich vor allem bei extremen Anfangszeiten(z.B. 19<sup>00</sup> Uhr) aus Fairnisgründen an !

Ein Kriterium besonderer Art ist auch der § 3, Abs.4 der T O !?! Beachten Sie bitte den "KLEINEN Unterschied" der Abschnitte a und b genau, sonst gehen kostbare Punkte " flöten " ! . . .

\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*  
\* \*  
\*

\*\*\* Publikation ist auch Ihre Sache ! \*\*\*

Unser " S C H A C H Z U G " erscheint seit der Ausgabe Nr. 6 im Druckverfahren in einer Auflagenhöhe von 400 Stück !...

Bitte nehmen Sie im Verein a l l e Möglichkeiten der Publikation wahr, da jede Schachgemeinschaft genügend Exemplare erhält bzw. nacherhalten kann.

Lassen Sie also keinen " SCHACHZUG " im Schrank oder Tresor " vergilben " ! . . .

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*  
\*

Ein berühmter Gast : Paul K e r e s !

Angenehm aus dem alltäglichen Trott der Punktspiele herausgerissen wurden die FV - Spieler durch eine Einladung der SG Schering, die am 27. November mit dem Großmeister Paul K e r e s einen berühmten Gast zur Simultanveranstaltung in ihren Casinoräumen empfing .

25 Scheringspieler und 10 weitere Spitzenspieler aus anderen Vereinen unseres Verbandes versuchten sich an 35 Brettern gegen den sowjetischen Großmeister.

Nach rund 4 Stunden hatte der berühmte Este 29 Spiele gewonnen ! Drei Spieler ( Dr. Ulbrich und Trabandt von Schering sowie Sprotte von Post 44 ) erreichten ein Remis und ebenfalls drei Spieler nämlich Witte (Dresdenia), Hübner und Engel (beide Schering) konnten sogar Gewinnpartien als bleibende Erinnerung für sich buchen !

Ein voller Erfolg für den Verband im Allgemeinen wie für den Gastgeber S c h e r i n g im Besonderen, der zusätzlich durch ein vorgezogenes Büffet alle Beteiligten wohlgetstärkt ans Brett entließ ! ...

\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*  
\* \*  
\*

Es sollte ... !

In das neue Jahr sollte man schuldenfrei gehen !  
Dies sollte auch für die Beitragszahlung gelten !  
Sollte es nicht im alten Jahr noch möglich sein ?

Es sollte !

D a n k e .

\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*